

MEDIEN Ansprechpartner:

Kerstin Neuber, Tel. +49 9132 81 2984

INVESTOREN Ansprechpartner:

Dieter Bock, Tel. +49 9132 81 2261

Herzogenaurach, 8. Mai 2009 – Die PUMA AG berichtet über ihre konsolidierten Geschäftsergebnisse für das erste Quartal 2009

Highlights Erstes Quartal

- Konsolidierte Umsätze steigen währungsbereinigt um nahezu 1%
- Rothertragsmarge bei 52%
- Operatives Ergebnis vor Sondereffekten bei € 114 Mio. oder 16% vom Umsatz, ein Rückgang um 9%
- Erstes Quartal durch Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von € 110 Mio. belastet
- Gewinn je Aktie vor Restrukturierung bei € 5,36 gegenüber € 5,76

Ausblick 2009

- Weiterhin schwieriges Marktumfeld für 2009 erwartet
 - Management ergreift weitere Maßnahmen und agiert in dem derzeit schwierigen Marktumfeld entsprechend angemessen, um die Profitabilität zu sichern und profitables Wachstum für die Zukunft zu ermöglichen
-

Wachstumsraten	Umsatz	
	Q1/2009	
	Euro	währungs- bereinigt
	%	%
Aufgliederung nach Regionen		
EMEA	-6,4	-3,0
Amerika	19,7	11,5
Asien/Pazifik	14,8	-1,2
Gesamt	3,6	0,8

Aufgliederung nach Produktsegmenten		
Schuhe	0,7	-0,8
Textilien	-4,0	-8,1
Accessoires	64,9	56,7
Gesamt	3,6	0,8



Umsatz- und Ertragslage

Weltweite Markenumsätze

Die weltweiten PUMA-Markenumsätze, die sich aus konsolidierten- sowie Lizenzumsätzen zusammensetzen, lagen währungsbereinigt um 3,1% unter dem Vorjahr. In Euro gingen die Umsätze in einem schwierigen Marktumfeld nur leicht um 0,5% auf € 737,7 Mio. gegenüber € 741,2 Mio. im Vorjahresquartal zurück. Währungsbereinigt gingen die Umsätze bei Schuhen um 0,8% auf € 407,1 Mio. und bei Textilien um 8,1% auf € 237,4 Mio. zurück. Accessoires stiegen um 0,6% auf € 93,2 Mio.

Lizenzgeschäft

Der Lizenzumsatz war aufgrund der Übernahme eines ehemaligen Lizenznehmers währungsbereinigt um 41,6% rückläufig. Insgesamt sind aus den verbleibenden Lizenzumsätzen im ersten Quartal € 5,0 Mio. gegenüber € 7,1 Mio. im Vorjahr an Lizenz- und Provisionseinnahmen zugeflossen.

Anstieg der konsolidierten Umsätze

Im ersten Quartal stiegen die konsolidierten Umsätze währungsbereinigt um 0,8% und in Euro um 3,6% auf € 697,4 Mio. Die Umsätze in Amerika stiegen im zweistelligen Prozentbereich, wohingegen EMEA und Asien/Pazifik unter Vorjahr lagen. Währungsbereinigt waren die Schuhumsätze um 0,8% leicht rückläufig und lagen bei € 397,1 Mio. Der Umsatz bei Textilien reduzierte sich um 8,1% auf € 222,4 Mio., was auf eine starke Vorjahresbasis durch das Replika-Geschäft im Zusammenhang mit der Fußball-Europameisterschaft zurückzuführen ist. Umsätze mit Accessoires sind bedingt durch die Erstkonsolidierung um starke 56,7% auf € 77,9 Mio. gestiegen.

Rohermargen über 52%

Die Rohermarge lag im ersten Quartal bei 52,1% verglichen mit 53,4% im Vorjahr. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem regionalen Mix. Bei Schuhen lag die Marge bei 50,4% gegenüber 53,4%, Textilien bei 53,7% verglichen mit 53,4% und Accessoires verzeichneten 55,6% gegenüber 53,7% im Vorjahr.

Sonstige operative Aufwendungen

Die sonstigen operativen Aufwendungen erhöhten sich im ersten Quartal um 5,4% von € 241,0 Mio. auf € 254,1 Mio. oder in Prozent vom Umsatz von 35,8% auf 36,4%.

Die Aufwendungen für Marketing/Retail lagen mit € 127,2 Mio. auf Vorjahresniveau, wobei Marketing-Aufwendungen unter Vorjahr und Retail-Aufwendungen aufgrund von Jahres-Effekten über Vorjahr lagen. Die Kostenquote ging von 19,0% auf 18,2% vom Umsatz zurück. Die übrigen Vertriebsaufwendungen erhöhten sich hauptsächlich durch die Erstkonsolidierungen und Währungseffekte um 20,0% auf € 84,5 Mio. oder von 10,5% auf 12,1% vom Umsatz. Die Aufwendungen für Produktentwicklung und Design stiegen um 23,9% auf € 14,6 Mio. oder in Prozent vom Umsatz von 1,8% auf 2,1%. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf den starken US-Dollar im Jahresvergleich zurückzuführen, da wesentliche Entwicklungskosten in US-Dollar anfielen. Die Verwaltungs- und allgemeinen Aufwendungen reduzierten sich um 10,5% und lagen bei € 27,8 Mio. oder in Prozent vom Umsatz bei 4,0% gegenüber 4,6% im Vorjahr. Abschreibungen sind in den jeweiligen Kosten mit insgesamt € 15,8 Mio. enthalten und lagen um 19,9% über dem Vorjahr.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis vor Sondereffekten (Restrukturierungsaufwendungen) lag bei € 114,0 Mio. gegenüber € 125,8 Mio. im Vorjahr. Das entspricht einem Rückgang um 9,4%. In Prozent vom Umsatz betrug die operative Marge 16,3% gegenüber 18,7%.



Sondereffekte - Restrukturierung

PUMA hat aufgrund des derzeitigen Marktumfelds und eines äußerst schwierig zu prognostizierenden Ausblicks weitere Maßnahmen ergriffen, um ein langfristiges und profitables Wachstum in Zukunft zu sichern. Das Management hat ein Kostensenkungsprogramm aufgelegt, das die bisher geplanten Kosten jährlich reduziert und zu Einsparungen von bis zu € 150 Mio. im Jahr 2011 führt.

Mit den erforderlichen Einmalaufwendungen von € 110 Mio. (nach Abzug von Steuern € 75,2 Mio.) im ersten Quartal sollen das Portfolio an Einzelhandelsgeschäften, die globale Organisationsstruktur sowie die operativen Prozesse optimiert werden. Das Unternehmen geht davon aus, dass die Anzahl der weltweit Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr konstant bleiben wird, während die verfügbaren Ressourcen gezielt in sich bietende Geschäftsmöglichkeiten eingesetzt werden sollen. Bei dem Programm handelt es sich um eine proaktive Maßnahme, die PUMA zu einer noch schlankeren und effizienteren Struktur verhelfen soll, um sich auf die vielfältigen Möglichkeiten des Sportlifestyle-Marktes in einem herausfordernden Marktumfeld entsprechend noch stärker fokussieren zu können.

Nach Berücksichtigung der Sondereffekte lag das operative Ergebnis (EBIT) bei € 4,0 Mio. gegenüber € 125,8 Mio. im vergangenen Jahr.

Konzerngewinn

Vor Restrukturierungskosten erreichte das Vorsteuerergebnis € 112,4 Mio. gegenüber € 126,8 Mio. und der Konzerngewinn € 80,8 Mio. verglichen mit € 90,1 Mio., ein Rückgang um 10,3%. Dies führt zu einem Gewinn je Aktie von € 5,36 gegenüber € 5,76. Die operative Steuerquote lag bei 28,5% verglichen mit 28,9% im Vorjahr.

Unter Berücksichtigung der Restrukturierungskosten reduzierte sich das Vorsteuerergebnis von € 126,8 Mio. im Vorjahr auf € 2,4 Mio. Der Konzerngewinn lag bei € 5,6 Mio. gegenüber € 90,1 Mio. Der Gewinn je Aktie (unverwässert und verwässert) lag bei € 0,37 gegenüber € 5,76 im Vorjahr.

Regionale Entwicklung

Die Umsätze in der Region **EMEA** reduzierten sich währungsbereinigt um 3,0% auf € 366,1 Mio. gegenüber € 391,1 Mio. im Vorjahr. Das Vorjahresquartal war positiv beeinflusst durch sportliche Großereignisse. Der Anteil am Konzernumsatz liegt bei 52,5%. Die Rohertragsmarge stieg auf 55,1% gegenüber 54,7% im Vorjahr.

In **Amerika** stiegen die Umsätze währungsbereinigt um 11,5% auf € 178,1 Mio. Der Anteil am Konzernumsatz beträgt 25,5%. Die Rohertragsmarge lag bei 46,7% gegenüber 50,4% im Vorjahr. Auf dem **US**-Markt konnten die Umsätze um 3,4% auf \$ 138,7 Mio. im 1. Quartal gesteigert werden.

Die Umsätze in **Asien/Pazifik** gingen währungsbereinigt um 1,2% zurück, erhöhten sich jedoch in Euro um 14,8% auf € 153,3 Mio. Der Anteil am Konzernumsatz lag bei 22,0%. Die Rohertragsmarge erreichte 51,0% gegenüber 53,0% im Vorjahr.

Vermögens- und Finanzlage

Eigenkapital

Die Bilanzsumme zum 31. März 2009 stieg im Vorjahresvergleich um 16,4% auf € 2.108,0 Mio. und die Eigenkapitalquote lag bei 56,6% gegenüber 60,4% im Vorjahr.

Working Capital

Die Vorräte stiegen um 22,6% auf € 446,7 Mio. und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 5,3% auf € 533,1 Mio. Bereinigt um Akquisitionen und Währungseffekte stiegen die Vorräte um 16,6% und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1,3%. Aufgrund geringerer Verbindlichkeiten zum Ende März errechnete sich ein Working Capital von € 596,9 Mio. (ohne Akquisitionen € 581,2 Mio.) gegenüber € 521,1 Mio. im Vorjahr.

Investitionen/Cashflow

Im ersten Quartal sind € 11,6 Mio. gegenüber € 24,3 Mio. für Investitionen abgeflossen. Darüber hinaus führten Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen zum Mittelabfluss in Höhe von € 54,7 Mio. (Vorjahr: € 16,6 Mio.).

Aufgrund der genannten Investitionen und des höheren Working Capitals lag der freie Cashflow bei € -118,0 Mio. gegenüber € -49,7 Mio. im Vorjahr. Ohne Akquisitionen lag der freie Cashflow bei € -63,3 Mio. verglichen mit € -33,0 Mio. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den niedrigen Verbindlichkeiten.

Liquidität

Die flüssigen Mittel Ende März betragen € 267,6 Mio. gegenüber € 357,2 Mio. im Vorjahr. Die Bankschulden reduzierten sich von € 67,1 Mio. auf € 63,2 Mio. Die Nettoliquidität reduzierte sich bedingt durch die getätigten Akquisitionen und einen geringeren freien Cashflow von € 290,0 Mio. auf € 204,5 Mio.

Aktienrückkauf

PUMA hat in den ersten drei Monaten keine Aktien zurückgekauft. Zum Quartalsende wurden insgesamt 950.000 Stück Aktien oder 5,9% des Grundkapitals im eigenen Bestand gehalten.

Mit Wirkung vom 29. April 2009 wurden alle eigenen Aktien eingezogen und das Grundkapital entsprechend reduziert. Derzeit ist das Grundkapital in 15.082.464 Stück Aktien eingeteilt und beträgt € 38,6 Mio.

Ausblick 2009 - Marktumfeld bleibt weiterhin schwierig

Die Umsätze entwickelten sich im ersten Quartal besser als dies die Auftragsbestände zum Ende des vierten Quartals 2008 widerspiegeln. Aufgrund einer saisonbedingten Volatilität, der derzeit marktbedingten Verlagerung vom Vorordergeschäft hin zum Sofortgeschäft, sowie des eigenen Einzelhandelsgeschäfts, das sich nicht in den Auftragsbüchern niederschlägt, haben Auftragsbestände keine zuverlässige Aussagekraft für Umsatzprognosen. Aus diesem Grund wird PUMA seine Auftragsbestände, beginnend mit dem ersten Quartal, nicht mehr veröffentlichen.

Nach insgesamt 14 Jahren Wachstum in Folge zeichnet sich 2009 als Jahr der Konsolidierung ab. PUMA hat das klare Ziel, die Kostenstruktur den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in einem schwierigen Marktumfeld anzupassen. Erste positive Impulse werden für 2010, dem Jahr der Fußballweltmeisterschaft in Südafrika, erwartet, bei der PUMA erneut eine der führenden Marken sein wird. PUMA ist derzeit Ausrüster von elf afrikanischen Fußball-Nationalmannschaften - darunter der amtierende Afrikameister 2008 Ägypten - sowie Sponsor des amtierenden Weltmeisters Italien.



Darüber hinaus soll das Working Capital deutlich verbessert werden, um die Finanzposition und damit die Rendite für investiertes Kapital bis Jahresende zu stärken.

Mit den eingeleiteten Maßnahmen plant PUMA, seine Marktführerschaft im Hinblick auf Profitabilitäts- und Finanzkennzahlen zu sichern.

Jochen Zeitz, Vorstandsvorsitzender: "Trotz eines weiterhin schwachen weltweiten Konsumumfelds konnte PUMA im ersten Quartal ein solides Ergebnis bei Umsatz und Ertrag vor Sondereffekten erzielen. Aufgrund der weltweiten Rezession gehen wir davon aus, dass das Geschäft im weiteren Jahresverlauf schwierig bleiben wird. Wir haben daher weitere Maßnahmen eingeleitet, um unsere Kostenstruktur an die derzeitigen Marktbedingungen anzupassen. Dadurch stellen wir sicher, dass PUMA auch in Zukunft über eine solide Basis für profitables Wachstum verfügt. Die Maßnahmen zielen darauf ab, unsere operativen Prozesse zu beschleunigen, als Organisation noch effizienter zu werden und den Produktentwicklungszyklus weiter zu verkürzen. Unser Fokus liegt dabei neben den Chancen in den unterschiedlichen Sportlifestyle Segmenten insbesondere auf dem Bereich Fußball, bei dem wir unseren Marktanteil mit Hilfe der erstmals auf afrikanischem Boden stattfindenden Weltmeisterschaft ausbauen und damit die sich bietenden Wachstumschancen des Marktes konsequent ausschöpfen wollen."

Die vorstehenden Aussagen beinhalten Prognosen über die künftige Geschäftsentwicklung im Hinblick auf Umsatzerlöse, Rohergebnis, Aufwendungen, Erträge, Auftragsbestände, Forecasts, Strategien und Zielsetzungen. Jede dieser Aussagen unterliegt gewissen Risiken und Schwankungen, die dazu führen können, dass die aktuellen Ergebnisse von diesen vorausschauenden Prognosen abweichen. Zukünftige Informationen basieren auf den aktuellen Erwartungen und Schätzungen des Managements. Diese Informationen unterliegen dem Risiko, dass Erwartungen bzw. Annahmen anders als erwartet eintreffen können. Bestimmte Faktoren können dazu führen, dass das tatsächliche Ergebnis vom prognostizierten abweicht.

###

PUMA ist eines der weltweit führenden Sportlifestyle-Unternehmen, das Schuhe, Textilien und Accessoires designed und entwickelt. PUMA setzt sich dafür ein, Kreativität zu fördern, im Rahmen seines Nachhaltigkeits-Konzeptes SAFE umwelt- und sozialverträglich zu handeln und zum Frieden beizutragen. Gemäß unserer Unternehmenswerte wollen wir das fair, ehrlich, positiv und kreativ tun.

PUMA ist Sport und Mode. Zu seinen Sport Performance und Lifestyle-Kategorien gehören u.a. Fußball, Running, Motorsport, Golf und Segeln. Im Bereich Sport Fashion kooperiert PUMA mit namhaften Modedesignern wie Alexander McQueen, Yasuhiro Mihara und Sergio Rossi. Zur PUMA-Gruppe gehören die Marken PUMA, Tretorn und Hussein Chalayan. Das Unternehmen, das 1948 gegründet wurde, vertreibt seine Produkte in über 120 Ländern und beschäftigt weltweit mehr als 9.000 Mitarbeiter. Die Firmenzentralen befinden sich in Herzogenaurach, Boston, London und Hongkong. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.puma.com

Gewinn- und Verlustrechnung	1-3/2009 € Mio.	1-3/2008 € Mio.	Abwei- chung
Umsatzerlöse	697,4	673,3	3,6%
Umsatzkosten	-334,4	-313,6	6,6%
Rohhertrag	363,1	359,8	0,9%
- in % der konsolidierten Umsätze	52,1%	53,4%	
Lizenz- und Provisionserträge	5,0	7,1	-28,9%
	368,1	366,8	0,3%
Sonstige operative Erträge und Aufwendungen (incl. Abschreibungen)	-254,1	-241,0	5,4%
Operatives Ergebnis vor Sondereffekten	114,0	125,8	-9,4%
Sondereffekte	-110,0	0,0	
Operatives Ergebnis (EBIT)	4,0	125,8	-96,8%
- in % der konsolidierten Umsätze	0,6%	18,7%	
Finanzergebnis	-1,6	1,0	-272,4%
Gewinn vor Steuern (EBT)	2,4	126,8	-98,1%
- in % der konsolidierten Umsätze	0,3%	18,8%	
Ertragssteuern - Steuerquote	2,7 -114,6%	-36,6 28,9%	-107,4%
Minderheiten zuzurechnende Gewinne	0,5	0,0	
Konzerngewinn	5,6	90,1	-93,8%
Gewinn je Aktie (€)	0,37	5,76	-93,6%
Gewinn je Aktie (€) - verwässert	0,37	5,76	-93,6%
Durchschn. im Umlauf befindliche Aktien	15,082	15,641	-3,6%
Durchschn. im Umlauf befindliche Aktien - verwässert	15,082	15,644	-3,6%

Rundungsdifferenzen können bei den Prozentangaben und den Zahlen auftreten, die in Millionen dargestellt werden, da die Berechnungen immer auf Zahlen in Tausend basieren.

Bilanz	31.03.'09 € Mio.	31.03.'08 € Mio.	Abwei- chung	31.12.'08 € Mio.
AKTIVA				
Flüssige Mittel	267,6	357,2	-25,1%	375,0
Vorräte	446,7	364,5	22,6%	430,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	533,1	506,2	5,3%	396,5
Andere kurzfristige Vermögenswerte (Working Capital)	114,5	111,2	2,9%	124,3
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	35,1	0,3		35,5
Kurzfristige Vermögenswerte	1.397,0	1.339,4	4,3%	1.362,0
Latente Steuern	111,1	80,9	37,3%	80,5
Sonstige langfristige Vermögenswerte	599,9	391,2	53,3%	456,2
Langfristige Vermögenswerte	711,0	472,1	50,6%	536,6
	2.108,0	1.811,5	16,4%	1.898,7
PASSIVA				
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	63,2	67,1	-5,9%	49,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	247,8	239,7	3,4%	269,1
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten (Working Capital)	253,2	227,2	11,4%	246,1
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	156,6	80,8	93,9%	49,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten	720,7	614,8	17,2%	614,8
Latente Steuern	26,6	22,7	17,3%	26,5
Pensionsrückstellungen	21,4	18,0	19,2%	21,3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	145,5	61,9	135,0%	58,9
Langfristige Verbindlichkeiten	193,5	102,6	88,7%	106,7
Eigenkapital	1.193,7	1.094,1	9,1%	1.177,2
	2.108,0	1.811,5	16,4%	1.898,7

Rundungsdifferenzen können bei den Prozentangaben und den Zahlen auftreten, die in Millionen dargestellt werden, da die Berechnungen immer auf Zahlen in Tausend basieren.

Kapitalflussrechnung	1-3/2009	1-3/2008	Abwei- chung
	€ Mio.	€ Mio.	
Gewinn vor Steuern (EBT)	2,4	126,8	-98,1%
Abschreibungen	15,8	13,2	19,9%
Sondereffekte	110,0	0,0	
Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge, netto	0,8	-7,8	-110,7%
Brutto Cashflow	129,0	132,1	-2,4%
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-154,3	-115,4	33,7%
Steuer-, Zins- und andere Zahlungen	-29,4	-28,8	2,0%
Mittelzufluss/ -abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-54,7	-12,1	351,0%
Zahlung für Akquisitionen	-54,7	-16,6	228,6%
Erwerb von Anlagevermögen	-11,6	-24,3	-52,3%
Erhaltene Zinsen und sonstige Veränderungen	3,0	3,4	-11,4%
Mittelzufluss-/abfluss aus der Investitionstätigkeit	-63,3	-37,6	68,5%
Freier Cashflow	-118,0	-49,7	137,4%
Freier Cashflow (vor Akquisition)	-63,3	-33,0	91,5%
Erwerb von eigenen Anteilen	0,0	-107,7	-100,0%
Andere Einzahlungen/Auszahlungen	4,6	5,8	-21,0%
Mittelzufluss-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	4,6	-101,8	-104,5%
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	6,0	-13,8	-143,4%
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-107,4	-165,3	-35,0%
Flüssige Mittel am Anfang des Geschäftsjahres	375,0	522,5	-28,2%
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	267,6	357,2	-25,1%

Segmentdaten				
	Umsätze		Rohergebnis	
	nach Sitz der Kunden			
	1-3/2009	1-3/2008	1-3/2009	1-3/2008
	€ Mio.	€ Mio.	%	%
Aufgliederung nach Regionen				
EMEA	366,1	391,1	55,1%	54,7%
Amerika	178,1	148,7	46,7%	50,4%
- davon USA in US\$	138,7	134,1		
Asien/Pazifik	153,3	133,5	51,0%	53,0%
	697,4	673,3	52,1%	53,4%
	Umsätze		Rohergebnis	
	1-3/2009	1-3/2008	1-3/2009	1-3/2008
	€ Mio.	€ Mio.	%	%
Aufgliederung nach Produkt-Segmenten				
Schuhe	397,1	394,2	50,4%	53,4%
Textil	222,4	231,8	53,7%	53,4%
Accessoires	77,9	47,3	55,6%	53,7%
	697,4	673,3	52,1%	53,4%

Rundungsdifferenzen können bei den Prozentangaben und den Zahlen auftreten, die in Millionen dargestellt werden, da die Berechnungen immer auf Zahlen in Tausend basieren.